

NEWSLETTER

WAHLKREIS

KASSEL-OST

**#02
2021**

LIEBE LESER*INNEN,

Frohe Weihnachten und einen guten Start in das Jahr 2022.

Ich danke herzlich für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und freue mich auf viele anregende Diskussionen 2022,



Ihre Esther Kalveram

E. Kalveram



Der Landtag hat in der letzten Sitzung des Jahres das neue Hessische Grundsteuer Gesetz beschlossen. In der, für ein in der Regel eher als trocken wahrgenommenes Steuerthema, recht munteren Debatte, habe ich ein weiteres Mal deutlich gemacht, dass Schwarz-Grün bei der Grundsteuerreform einmal mehr die Gelegenheit verschenkt Hessen zukunftsfähig aufzustellen. Der vorliegende Gesetzentwurf wird nach Auffassung der SPD Landtagsfraktion dazu führen, dass eine in einem innenstadtnahen sozialen Brennpunkt gelegenen Immobilie dieselbe Steuerlast wie eine flächengleiche Villa in bester Stadtlage hat. Das ist ungerecht und unsozial.

Der Gesetzentwurf der Landesregierung ergänzt das zugrundeliegende Flächenmodell zwar um einen Lagefaktor, aber diesem fehlt eine empirisch belegbare Grundlage. Er ist willkürlich aus der Luft gegriffen. Damit genüge der Gesetzentwurf, wie Experten in einer Anhörung ausgeführt haben, nicht den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichtes. Für die hessischen Kommunen bedeutet dies, dass der hessische Sonderweg in der Grundsteuer die Gefahr rechtlicher Auseinandersetzungen und haushaltsrechtlicher Risiken birgt. Und all das nur, weil die Landesregierung partout nicht das Bundesmodell von Olaf Scholz umsetzen wollte. Dabei sei dies, wie die auch die hessische Steuerberaterkammer ausführte, das genauere Modell. Schwarz-Grün hat sich in der Debatte dann auch vor allem auf eine einfacherer Umsetzung ihres Modells berufen. Verwaltungsvereinfachung darf nach unserer Meinung, aber nicht vor Steuergerechtigkeit gehen.

THEMA

GRUNDSTEUERGESETZ

ESTHER KALVERAM

IST MITGLIED IM

HAUSHALTAUSSCHUSS

Der hessische Sonderweg in der Grundsteuer belastet nach unserer Auffassung vor allem Mieter und begünstigt Reiche. Wir als SPD-Fraktion lehnen das hessische Grundsteuer Modell daher entschieden ab.

Betreutes Wohnen im Alter ist eine immer stärker nachgefragte Wohnform in Hessen. Allerdings ist der Begriff weder gesetzlich definiert, noch gibt es nachvollziehbare Qualitätskriterien für Anbieter. Viele Menschen fühlen sich daher schon bei der Auswahl eines Anbieters allein gelassen. Gibt es später Beschwerden über die angebotenen Serviceleistungen bleibt ihnen meist nur der Weg zum Rechtsanwalt.

Wir sind der Meinung, dass sich hier dringend etwas ändern muss. In anderen Bundesländern habe man das Problem längst erkannt, aber in Hessen darf sich nach wie vor jeder als Anbieter von „Betreutem Wohnen für Senioren“ bezeichnen, selbst wenn der Service nur darin bestehe morgens eine Brötchentüte vor die Wohnungstür zu legen. Die Menschen in unserer Gesellschaft leben heute länger, als noch vor einigen Jahrzehnten. Durch Entwicklung in Medizin, durch bessere alltägliche Hilfsgegenständen oder den Möglichkeiten, die uns die Digitalisierung bietet, haben ältere Menschen heute durchaus die Möglichkeit, sehr viel stärker selbstbestimmt ihr Leben im Alter zu führen. Das ist gut so. Aber es ist auch notwendig, den Menschen Sicherheit zu bieten, dass die Qualität im Betreuten Wohnen gewährleistet wird. Hier muss sich zwingend etwas tun. Wir sehen hier klar eine Notwendigkeit, dafür auch in Hessen einen rechtlichen Rahmen vorzugeben. Gemeinsam mit anderen Abgeordneten werden wir das Thema 2022 verstärkt in den Fokus nehmen.

THEMA**BETREUTES WOHNEN**

Esther Kalveram ist studierte Sozialmanagerin.

Die Testpflicht an Förderschulen stellt eine große Herausforderung für viele Kinder und ihre Eltern dar, vor allem wenn das gängige Testen in der Nase als unangenehm empfunden wird, bzw. auf massive Ablehnung stößt. Im Zweifel ist es kaum möglich, den Kindern zu erklären, warum ein Teststäbchen in die Nase geschoben werden muss.

Eine Befreiung der Testpflicht in solchen Fällen ist ebenfalls nicht sinnvoll. Zum Einen können dann Kinder über das Testheft ihren negativ-Status nicht belegen - sie können also nicht am normalen gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Zum Anderen sind es gerade regelmäßige Tests die den Schutz von Kindern an Schulen überhaupt erst möglich machen.

Dieses Problem müsste nicht existieren, würde Staatsminister Lorz hier endlich nachbessern und Lolli-Tests auch als Methode für schulische Tests ermöglichen. Stattdessen behauptet die Landesregierung Lolli Tests seien keine geeignete Methode. Dies entbehrt jeglicher Grundlage. Das Robert Koch Institut hat schon im August die Lolli-Methode als das Mittel der Wahl für Kitas, Grund- und Förderschulen empfohlen. Im Nachbarbundesland NRW gehört der Lolli-Test daher schon zum praktischen Alltag. Wir fragen uns, wie lange will Kultusminister Lorz sich dieser Erkenntnis noch verweigern?

THEMA

LOLLI TESTS IN FÖRDERSCHULEN

Der Lolli-Test ein spezieller PCR-Test bei dem keine Probenentnahme durch die Nase, sondern über einen Wattetupfer der im Mund gelutscht wird, erfolgt.

In mehreren Schreiben an Staatsminister Lorz haben wir und betroffene Eltern auf diesen Missstand und dessen Lösung hingewiesen. Bisher fallen die Antworten des Kultusministeriums jedoch gleich aus: untätiges Schweigen.

Was für eine gelungene Überraschung: Nancy Faeser ist die neue Bundesinnenministerin in der Regierung Olaf Scholz und übernimmt damit eines der herausforderndsten Ressorts der neuen Bundesregierung. Jeder, der sie kennt, weiß dass sie dieses Amt mit viel Engagement ausfüllen wird. Sie ist die richtige Frau für dieses Amt und bringt als Juristin und langjährige hessische Innenpolitikerin die nötige Expertise, mit ihrem sozialdemokratischen Herz die richtige Haltung für dieses Amt mit. Ich wünsche unserer neue Bundesinnenministerin von ganzem Herzen viel Erfolg.

Ihr Wechsel nach Berlin hat einen Wechsel an der Spitze der hessischen Landtagsfraktion notwendig gemacht. Die Landtagsfraktion hat Günter Rudolph zum neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt. Ich freue mich, dass jetzt ein Nordhesse dieses Amt ausfüllt. Günter Rudolph steht mit seiner langjährigen Erfahrung als parlamentarischer Geschäftsführer vor allem für Kontinuität. Wir haben gemeinsam den Anspruch die nächste hessische Landesregierung anzuführen. Schwarz-Grün hat in den letzten Jahren gezeigt, dass sie eine Koalition ohne Ideen und Fortschritt sind. Hessen kann mehr. Dafür steht die SPD Landtagsfraktion. Dafür steht ihr neuer Vorsitzender. Ich freue mich auf eine gemeinsame gute Zusammenarbeit im Jahr 2022.

HESSEN
Die Fraktion

SPD



Nancy Faeser

neue Innenministerin
der Bundesregierung

Bild: nancy-faeser.de



Günter Rudolph

neuer Vorsitzender
der SPD Landtagsfraktion

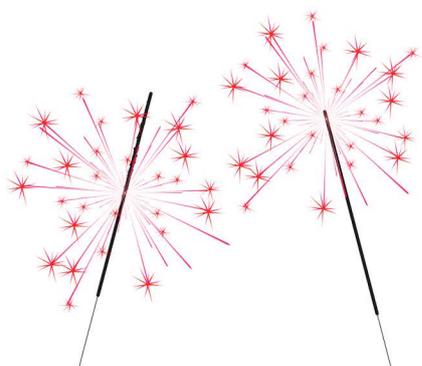
Bild: guenther-rudolph.de

NEWSLETTER

WAHLKREIS KASSEL-OST

**#02
2021**

Ein gutes neues Jahr



Wenn Sie mehr über Esther Kalveram und ihre Tätigkeiten in Kassel und dem hessischen Landtag erfahren wollen, besuchen Sie uns:

www.esther-kalveram.de



@EstherKalveram



EstherKalveram

Weitere Anregungen und Anfragen können Sie jederzeit an das Wahlkreisbüro stellen unter:

Tel.: 0561 700 30 54

Mail: info@esther-kalveram.de

Impressum:

Esther Kalveram
SPD Wahlkreisbüro Kassel-Ost
Humboldtstraße 8A
34117 Kassel

Redaktion:

Sebastian Fiedler

Bilder:

Sebastian Fiedler,
Hessischer Landtag